

## Niederschrift

über die 019. Sitzung  
des Haupt-, Personal- und Gleichstellungsausschusses der Stadt Schwerte am

**Dienstag, dem 05.03.2013, um 17:00 Uhr**  
im großen Sitzungssaal, Rathausstr. 31, 58239 Schwerte.

Anwesend:

### Vorsitzender

1. Herr Bürgermeister Heinrich Böckelühr

### CDU-Fraktion

2. Herr Hans-Dietmar Hellwig
3. Frau Ellen Hentschel
4. Herr Marco Kordt ab 17:05 Uhr, TOP 2
5. Herr Gerd Reiner Müller
6. Herr Klaus-Jürgen Paul
7. Herr Hans-Georg Rehage

### SPD-Fraktion

8. Herr Thomas Klüh
9. Frau Ursula Meise
10. Frau Marlies Mette
11. Frau Britta Santehanser
12. Frau Anita Schweer-Schnitker bis 19:05 Uhr, TOP 17

### Bündnis 90/Die Grünen

13. Frau Monika Demant
14. Herr Rupert Filthaus

### FDP-Fraktion

15. Herr Wolfgang Schilken ab 17:07 Uhr, TOP 2

### Wfs-Fraktion

16. Herr Eckehard Weist

### Fraktion DIE LINKE.

17. Herr Dieter Reichwald

### seitens der Verwaltung die Damen und Herren

- |     |                         |                              |
|-----|-------------------------|------------------------------|
| 18. | Herr Carsten Morgenthal | Stabsstelle Recht und Presse |
| 19. | Frau Jutta Pentling     | Fachdienstleitung 1          |
| 20. | Frau Linda Schmidt      | Personalratsvorsitzende      |
| 21. | Herr Peter Schubert     | Beigeordneter und Kämmerer   |
| 22. | Herr Christian Struwe   | Bereichsleitung 10           |
| 23. | Herr Dirk Wever         | Personalsachbearbeiter       |
| 24. | Herr Hans-Georg Winkler | Erster Beigeordneter         |
| 25. | Frau Birgit Wippermann  | Gleichstellungsbeauftragte   |

### Schriftführerin

26. Frau Heidrun Schinnerling

Die Sitzung wurde

- a) eröffnet um 17:00 Uhr
- b) geschlossen um 20:23 Uhr
- c) unterbrochen von 18:15 Uhr bis 18:25 Uhr

### Tagesordnung

#### **I. Öffentliche Sitzung**

1. Feststellung der form- und fristgerechten Einladung sowie Beschlussfähigkeit des Ausschusses
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde
4. Feststellung von Befangenheit
5. Ersatzwahlen **VIII/0762**
6. Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit der Stadt Fröndenberg zur Durchführung von Brandschauen **VIII/0736**
7. Richtlinien zur Finanzierung der Fraktionen im Rat der Stadt Schwerte **VIII/0738**
8. Bericht über die Personalentwicklung und die durchgeführten Maßnahmen des Frauenförderplanes für die Stadtverwaltung Schwerte 2010 - 2012 **VIII/0769**

Frauenförderplan für die Stadtverwaltung Schwerte 2013 - 2015

9. Bericht der Gleichstellungsbeauftragten
10. Beteiligung der Stadt Schwerte an der Kampagne "Fairtrade-Towns" **VIII/0763**
11. Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen im Rahmen der Offenen Ganztagschule im Primarbereich der Stadt Schwerte - Elternbeitragsatzung - **VIII/0756**
12. Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen aus besonderem Anlass  
hier: Verkaufsoffener Sonntag am 10.11.2013 **VIII/0767**
13. Bericht gemäß § 5 Zuständigkeitsordnung
14. Informationen und Anfragen

## **I. öffentliche Sitzung**

### **1. Feststellung der form- und fristgerechten Einladung sowie Beschlussfähigkeit des Ausschusses**

---

Herr Bürgermeister Böckelühr eröffnet die Sitzung und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Haupt-, Personal- und Gleichstellungsausschusses fest.

### **2. Genehmigung der Tagesordnung**

---

Herr Bürgermeister Böckelühr erklärt, dass den Ratsmitgliedern nach Beratung in der Sitzung des Ausschusses für Bürgeranregungen und Beschwerden vom 20.02.2013 zum TOP 10 – Beteiligung der Stadt Schwerte an der Kampagne „Fairtrade-Towns“ die Drucks.-Nr.: VIII/0763 als Beschlussempfehlung zugestellt worden sei, die heute zu beraten sei.

Weiterhin erklärt Herr Bürgermeister Böckelühr zum TOP 11 – Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen im Rahmen der Offenen Ganztagschule im Primarbereich der Stadt Schwerte – Elternbeitragssatzung – Drucks.-Nr.: VIII/0756, dass der Ausschuss für Schule, Sport und Infrastruktur in seiner Sitzung am 26.02.2013 nach intensiver Beratung dem Rat Ergänzungen und redaktionelle Änderungen der Elternbeitragssatzung empfohlen habe. Die empfohlenen Ergänzungen und redaktionellen Änderungen in der Anlage 2 zur Drucks.-Nr.: VIII/0756 seien den Ratsmitgliedern am 04.03.2013 zugestellt worden. Die Anlagen 2 - 4 der Drucks.-Nr.: VIII/0756 müssten entsprechend ausgetauscht werden und seien somit Gegenstand der heutigen Beratung und Beschlussfassung.

Weitere Änderungen zur Tagesordnung liegen nicht vor. Die Tagesordnung gilt somit als festgestellt.

### **3. Einwohnerfragestunde**

---

Es liegen keine Anfragen zur Einwohnerfragestunde vor.

### **4. Feststellung von Befangenheit**

---

Ein Mitwirkungsverbot nach § 31 GO NRW und § 9 GeschO (Rat und Ausschüsse) liegt nicht vor.

**5. Ersatzwahlen**  
**Vorlage: VIII/0762**

---

**Beschlussempfehlung an den Rat:**

1.

Als Nachfolger für Frau Vera Hosemann wird

Herr Dieter Böhmer	als ordentliches Mitglied für den Beirat der Gesellschaft zur Förderung europäischer Städtepartnerschaften e.V.
--------------------	---

benannt.

2.

Als Nachfolger für Herrn Dieter Böhmer wird

Herr Jörg Schindel	als stellvertretendes Mitglied für den Beirat der Gesellschaft zur Förderung europäischer Städtepartnerschaften e.V.
--------------------	--

benannt.

**Einstimmig beschlossen**

**Ja-Stimme/n: 16 Nein-Stimme/n: 0 Enthaltung/en: 0**

(Herr Bürgermeister Böckelühr ist nicht stimmberechtigt)

**6. Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit der Stadt Fröndenberg zur Durchführung von Brandschauen**  
**Vorlage: VIII/0736**

---

Herr Struwe erklärt, dass der Entwurf der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen der Stadt Fröndenberg/Ruhr und der Stadt Schwerte – Hansestadt an der Ruhr - zwischenzeitlich dem Kreis Unna zwecks Vorprüfung vorgelegt worden sei. Die Kommunalaufsicht des Kreises Unna sei bis auf folgende redaktionelle Änderung mit dem Entwurf einverstanden:

„In der Präambel solle zusätzlich noch der § 1 des Feuerschutz- und Hilfeleistungsgesetz (FSHG) zitiert werden, da im Abs. 7 des § 1 FSHG ausdrücklich erwähnt sei, dass Gemeinden und Kreise zur Wahrnehmung einzelner Aufgaben nach diesem Gesetz auch öffentlich-rechtliche Vereinbarungen abschließen können.“

Herr Bürgermeister Böckelühr führt ergänzend aus, dass nach den ausgesprochenen Genehmigungen die öffentlich-rechtliche Vereinbarung im Amtsblatt des Kreises Unna entsprechend veröffentlicht werden müsse. Nach derzeitigem Stand werde die öffentlich-rechtliche Vereinbarung voraussichtlich zum 01.06.2013 in Kraft treten.

Frau Mette fragt bezüglich der externen Stellenausschreibung an, ob es nicht möglich gewesen sei, für die Wahrnehmung der Aufgabenerfüllung Personal aus dem vorhandenen städtischen Personalbestand zur Verfügung zu stellen.

Herr Struwe führt aus, dass sich auf die externe Stellenausschreibung auch interne Bewerberinnen und Bewerber bewerben könnten. Auf die ausgeschriebene Stelle hätten sich bisher jedoch keine internen Bewerberinnen oder Bewerber beworben.

Frau Pentling erklärt auf Nachfrage von Herrn Weist, dass die Stadt Fröndenberg auf die Stadt Schwerte zugekommen sei, da die Stadt Fröndenberg keine eigene hauptamtliche Wache unterhalte. Sie weist darauf hin, dass bezüglich der Thematik Brandschauen seit längerer Zeit auch bei der Stadt Schwerte eine gewisse Personalproblematik bestehe. Die erforderliche gesetzliche Wahrnehmung der Aufgaben nach den §§ 5 und 6 FSHG NRW könne schon seit langem nicht mehr seitens der Hauptamtlichen Wache Schwerte vollständig erfüllt werden. Außerdem betont Frau Pentling, dass durch die Beschlussfassung der Drucks.-Nr.: VIII/0736 keine neue Stelle geschaffen werde. Es handele sich nicht um eine Mehrstelle im Sinne des Stellenplans, da die ausgeschriebene Stelle bereits im Stellenplan vorhanden gewesen und nur verlagert worden sei.

Herr Bürgermeister Böckelühr lässt mit dem Hinweis, dass in der Präambel der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung noch der § 1 des FSHG NRW eingefügt werden müsse, über die Drucks.-Nr.: VIII/0736 abstimmen.

### **Beschlussempfehlung an den Rat:**

1. Der Wahrnehmung der Aufgaben nach den §§ 5 und 6 FSHG NRW durch die Stadt Schwerte für die Stadt Fröndenberg wird zugestimmt.
2. Der Bürgermeister der Stadt Schwerte wird ermächtigt, mit der Stadt Fröndenberg die dieser Beschlussvorlage beigefügte öffentlich-rechtliche Vereinbarung abzuschließen und diese dem Landrat des Kreises Unna zur Genehmigung vorzulegen.
3. Zur Verbuchung der Kostenerstattungen ist ein Ertragskonto im Produkt 002-007-001 Gefahrenvorbeugung einzurichten.

**Einstimmig beschlossen**

**Ja-Stimme/n: 17 Nein-Stimme/n: 0 Enthaltung/en: 0**

### **7. Richtlinien zur Finanzierung der Fraktionen im Rat der Stadt Schwerte Vorlage: VIII/0738**

---

Frau Pentling führt aus, dass gegenüber der bisherigen beschlossenen Richtlinien zur Finanzierung der Fraktionen im Rat der Stadt Schwerte keine Änderungen vorgenommen worden seien. Auch bei den von den Fraktionen vorzulegenden Verwendungsnachweisen seien keine Unstimmigkeiten aufgetreten. Die Richtlinien müssten jedoch jedes Jahr erneut beschlossen werden.

### **Beschlussempfehlung an den Rat:**

Die Richtlinien zur Finanzierung der Fraktionen im Rat der Stadt Schwerte werden in der der Niederschrift beigefügten Fassung (s. Anlage Nr.1 zum Original der Niederschrift) erlassen.

**Einstimmig beschlossen**

**Ja-Stimme/n: 17 Nein-Stimme/n: 0 Enthaltung/en: 0**

#### **8. Bericht über die Personalentwicklung und die durchgeführten Maßnahmen des Frauenförderplanes für die Stadtverwaltung Schwerte 2010 - 2012**

**Frauenförderplan für die Stadtverwaltung Schwerte 2013 - 2015**

**Vorlage: VIII/0769**

---

Herr Wever weist darauf hin, dass der Rat der Stadt Schwerte im Dezember 2009 den Frauenförderplan für die Stadtverwaltung Schwerte 2010 bis 2012 beschlossen habe. Mit der Beschlussfassung sei die Verpflichtung der Stadtverwaltung verbunden, über diesen Zeitraum des Frauenförderplans zu berichten und den neuen Frauenförderplan vom 01.01.2013 bis 31.12.2015 vorzustellen.

Herr Wever erläutert ausführlich den Bericht über die Personalentwicklung und die durchgeführten Maßnahmen des Frauenförderplanes 2010 bis 2012 und stellt anschließend den Frauenförderplan für die Stadtverwaltung Schwerte 2013 bis 2015 vor.

Zusammenfassend bleibe festzuhalten, dass auch unter Berücksichtigung der schwierigen Personalkostensituation und den damit verbundenen engen Rahmenbedingungen viele Ziele, zumindest teilweise, erreicht werden konnten.

Frau Wippermann erläutert anschließend die Ziffern 6 bis 8 des Frauenförderplanes für die Stadtverwaltung Schwerte 2013 bis 2015.

Herr Kordt fragt an, ob die Stellungnahmen der Gleichstellungsbeauftragten zu Personalangelegenheiten konkrete Auswirkungen in der Praxis gezeigt hätten.

Frau Wippermann antwortet, dass sie größtenteils über die Bereiche Rückmeldung in den entsprechenden Angelegenheiten bekomme, aber letztendlich die Entscheidung des Bürgermeisters akzeptiert werden müsse.

Herr Reichwald bemängelt bezüglich der Ausführungen auf Seite 15 des Frauenförderplanes (2013 bis 2015) bezogen auf die Führungskräftenachwuchsqualifizierung, dass es nicht ausreiche, nur Absichtserklärungen darzustellen. Weiterhin seien keine konkreten Ausführungen dargestellt worden, in welcher Art und Weise und mit welchen Erfolgsaussichten Auswahl- und Qualifizierungsmaßnahmen stattfinden bzw. durchgeführt werden. Außerdem sei durch die Personalkonsolidierung sicherlich eine Mehrbelastung für die verbleibenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entstanden. Es seien keine konkreten Maßnahmen aufgeführt, wie einer solchen Mehrbelastung entgegengewirkt werden könne. Bei einem vernünftigen Personalentwicklungskonzept müssten seiner Meinung nach wesentlich konkretere Maßnahmen dargestellt werden. Herr Reichwald fragt weiterhin an, ob die vorhandenen finanziellen Mittel für Förder- und Qualifizierungsmaßnahmen überhaupt ausreichend seien.

Frau Wippermann führt beispielhaft mehrere Seminarangebote auf, die bisher unter anderem zur Stressbewältigung am Arbeitsplatz angeboten worden seien. Weiterhin sei eine betriebliche Kommission im Sozial- und Erziehungsdienst gebildet worden. Zielvorgabe der Verwaltung sei, ein Gesamtkonzept zu erarbeiten; verschiedene Einzelbausteine ständen bereits zur Verfügung und würden auch genutzt. Bezüglich der Finanzierung der verschiedenen Maßnahmen erklärt sie, dass das Fortbildungsbudget sehr knapp bemessen sei. Es müssten immer wieder Abwägungen getroffen und Prioritäten festgelegt werden, welchen Bereichen letztendlich Mittel für die entsprechenden Maßnahmen zur Verfügung gestellt werden könnten.

Anschließend findet eine rege Diskussion über die bestehenden oder angedachten Qualifizierungsmöglichkeiten von Führungskräften bzw. Führungsnachwuchskräften sowie Aus- und Fortbildung, Teillehrerbildung, Jobsharing und befristeten Arbeitsverhältnissen im Rettungsdienst statt.

Frau Santehanser regt an, in den nachfolgenden Frauenförderplänen die durchgeführten Änderungen, Überarbeitungen bzw. Fortschreibungen aus dem zuletzt beschlossenen Frauenförderplan kenntlich darzustellen. Seitens der Verwaltung wird die Anregung zur Kenntnis genommen.

### **Beschlussempfehlung an den Rat:**

1. Der Bericht über die Personalentwicklung und die durchgeführten Maßnahmen des Frauenförderplanes 2010 - 2012 für die Stadtverwaltung Schwerte wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Frauenförderplan für die Stadtverwaltung Schwerte für den Zeitraum 01.01.2013 – 31.12.2015 wird in der als Anlage beigefügten Fassung beschlossen.

### **Einstimmig beschlossen**

**Ja-Stimme/n: 16 Nein-Stimme/n: 0 Enthaltung/en: 0**

(ohne Herrn Rehage)

## **9. Bericht der Gleichstellungsbeauftragten**

---

Frau Wippermann berichtet, dass das Internationale Frauenfest am 8. März in der Rohrmeisterei ausverkauft sei. Weiterhin seien nunmehr alle Gleichstellungsstellen im Kreis Unna wieder besetzt. In der Konferenz der Gleichstellungsbeauftragten sei die Aktion „Mit Popkorntüten gegen häusliche Gewalt ins Leben“ gerufen worden. Ein Unternehmen aus Bergkamen unterstütze die Aktion mit einer Sonderaktion. Die Firma sponsere 10.000 kleine Popkorn-Tüten mit der plakativen Aufschrift – „Gewalt kommt nicht in die Tüte“. Rund um die Veranstaltungen zum Internationalen Frauentag würden kreisweit Geschenktüten verteilt, um die Öffentlichkeit immer wieder für das Thema zu sensibilisieren. Sie führt aus, dass häusliche Gewalt das Leben und die Gesundheit der Betroffenen erheblich beeinflusse. Mehr als die Hälfte aller Betroffenen sei berufstätig. Der Berufsalltag von Frauen mit Gewalterlebnissen werde durch gesundheitliche Probleme massiv beeinflusst. Laut einer Studie des niedersächsischen Sozialministeriums betrügen die Kosten für Arbeitsausfälle, Arztbesuche, Polizeieinsätze und Justiz für die deutsche Wirtschaft 14,8 Milliarden Euro pro Jahr. Ziel sei es, noch mehr Betroffene zu ermutigen, sich an Beratungsstellen, das Frauenforum im Kreis Unna oder die Polizei zu wenden.



Frau Wippermann informiert, dass in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft Schwerter Frauengruppen die equal pay day-Fahnen am 21. März 2013 um 5 vor 12 vor dem Schwerter Rathaus gehisst würden. Das Datum des Aktionstages markiere den Zeitraum, den Frauen über das Jahresende länger arbeiten müssen, um auf das Vorjahresgehalt ihrer männlichen Kollegen zu kommen.

Frau Wippermann weist darauf hin, dass die Gleichstellungsbeauftragte des Kreises Unna am 25. März 2013 zu einer Fachtagung zum equal pay day mit dem Titel „Faire Arbeit, fairer Wettbewerb – Mehr Frauen in Führungspositionen“ einlade.

Abschließend erklärt sie, dass die Präsidentin des Landtags am 11. März 2013 anlässlich des 25jährigen Bestehens der Landesarbeitsgemeinschaft Kommunaler Frauenbüros/Gleichstellungsstellen in NRW in den Plenarsaal einlade.

#### **10. Beteiligung der Stadt Schwerte an der Kampagne "Fairtrade-Towns" Vorlage: VIII/0763**

---

##### **Beschlussempfehlung an den Rat:**

1. Die Stadt Schwerte beteiligt sich an der europaweiten Kampagne „Fairtrade Towns“.
2. Die Verleihung des Titels „Fairtrade-Stadt“ ist anzustreben. Hierzu ist beim Verein zur Förderung des Fairen Handels mit der „Dritten Welt“ e.V., Köln, ein Antrag zu stellen, wenn alle Voraussetzungen vorliegen.
3. Mit dem Betreiber der städtischen Kantine „Christliches Jugenddorfwerk“ sind Gespräche mit dem Ziel zu führen, Fairtrade-Kaffee sowie ein weiteres Produkt aus dem fairen Handel anzubieten.

##### **Einstimmig beschlossen**

**Ja-Stimme/n: 17 Nein-Stimme/n: 0 Enthaltung/en: 0**

#### **11. Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen im Rahmen der Offenen Ganztagschule im Primarbereich der Stadt Schwerte - Elternbeitragsatzung - Vorlage: VIII/0756**

---

Herr Bürgermeister Böckelühr erklärt, dass nach intensiver Beratung in der Sitzung des Ausschusses für Schule, Sport und Infrastruktur (ASSI) am 26.02.2013 dem Rat eine überarbeitete Elternbeitragsatzung (Änderungen grau hinterlegt) und neue Kostenberechnungen der OGS-Beiträge als Anlagen 2 bis 4 zur Drucks.-Nr.: VIII/0756 mit Schreiben vom 04.03.2013 zugestellt worden seien. Auf Grundlage der Beschlussempfehlung des ASSI an den Rat und der neu zugestellten Anlagen 2 bis 4 solle der Rat über die Drucks.-Nr.: VIII/0756 entscheiden.

Frau Demant erklärt, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen der Drucks.-Nr.: VIII/0756 mit den geänderten Anlagen 2 bis 4 aufgrund der unsozialen Berechnung der Beitragsstaffelung nicht zustimmen werde.

Herr Bürgermeister Böckelühr lässt über die Drucks.-Nr.: VIII/0756 mit der neu zugestellten Elternbeitragsatzung vom 04.03.2013 abstimmen.

### **Beschlussempfehlung an den Rat:**

Die Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen im Rahmen der Offenen Ganztagschule im Primarbereich der Stadt Schwerte – Elternbeitragsatzung – wird in der beigefügten Fassung erlassen (Anlage 2).

**Mehrheitlich beschlossen**

**Ja-Stimme/n: 13 Nein-Stimme/n: 4 Enthaltung/en: 0**

- 12. Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen aus besonderem Anlass  
hier: Verkaufsoffener Sonntag am 10.11.2013  
Vorlage: VIII/0767**
- 

### **Beschlussempfehlung an den Rat:**

Die Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen aus besonderem Anlass ist in der als Anlage beigefügten Fassung zu erlassen.

**Mehrheitlich beschlossen**

**Ja-Stimme/n: 12 Nein-Stimme/n: 4 Enthaltung/en: 1**

- 13. Bericht gemäß § 5 Zuständigkeitsordnung**
- 

### **Stadt Fröndenberg/Ruhr - Jugendamt**

Herr Bürgermeister Böckelühr berichtet, dass die Absicht der Stadt Fröndenberg/Ruhr, ggf. ein eigenständiges Jugendamt zu errichten, inzwischen nicht mehr weiter verfolgt werde. Ansonsten sei beabsichtigt gewesen, bestimmte Aufgaben im Rahmen einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung gemeinsam mit dem Jugendamt Schwerte umzusetzen. Aufgrund dieser Überlegungen sei ein Gutachten erstellt worden und im Finanzausschuss der Stadt Fröndenberg/Ruhr vorgestellt worden. Aus dem Gutachten gehe hervor, dass bei einem eigenständigen Jugendamt für die Stadt Fröndenberg/Ruhr 350.000,00 EUR Mehrkosten gegenüber dem heutigen status quo anfallen würden. Der Finanzausschuss der Stadt Fröndenberg/Ruhr habe deshalb entschieden, von der geplanten Einrichtung eines eigenständigen Jugendamtes Abstand zu nehmen. Herr Bürgermeister Böckelühr zitiert aus einem Schreiben des Bürgermeisters der Stadt Fröndenberg/Ruhr vom 12.02.2013 Folgendes: „Im Ergebnis wird von der Errichtung eines eigenen Jugendamtes bei der Stadt Fröndenberg/Ruhr unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten abgeraten und empfohlen, die bisherige Aufgabenwahrnehmung durch den Kreis Unna fortzuführen.“

## **Rundfunkgebühren**

Frau Pentling berichtet, dass durch die Neuregelung der Rundfunkgebühren für die Stadt Schwerte die Kosten voraussichtlich um 52 % steigen werden. Der bisherige Rundfunkgebührenjahresbeitrag habe 5.605,20 EUR betragen. Nunmehr sei ein Jahresbeitrag in Höhe von 8.557,44 EUR fällig. Die Gebührenbescheide seien unter Vorbehalt beglichen worden, da die Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Spitzenverbände im Dialog mit dem WDR zur Zeit Lösungen suche, die die Kommunen nicht höher belasten als bisher. Zum jetzigen Zeitpunkt sei deshalb nicht abzusehen, ob zum Jahresende eine überplanmäßige Auszahlung in dieser Angelegenheit notwendig werde.

## **Ausbildung Brandmeisteranwärter und Brandmeisteranwärterinnen**

Herr Struwe führt aus, dass zum 01.10.2013 wieder Brandmeisteranwärter und Brandmeisteranwärterinnen ausgebildet werden sollen. Die Ausschreibung könne seit Ende Februar 2013 im Internet aufgerufen werden. Bisher hätten 40 männliche Bewerber und 4 Bewerberinnen die Bewerbungsunterlagen eingereicht.

## **Ausbildung 2014 Verwaltungsfachangestellte**

Herr Struwe erklärt, dass zum 01.08.2014 wieder Verwaltungsfachangestellte eingestellt werden sollen. Die Ausschreibungen sollen nach Ostern 2013 erfolgen. Je nach Personalbedarf wird die Anzahl der einzustellenden Auszubildenden noch geprüft.

## **14. Informationen und Anfragen**

---

### **Informationen**

#### **Arbeitsgruppe Inklusion**

Frau Pentling führt aus, dass der Haupt-, Personal- und Gleichstellungsausschuss vor ca. zwei Jahren die Einrichtung einer Arbeitsgruppe „Inklusion“ beschlossen habe. Die Arbeitsgruppe habe aufgrund einer Personalveränderung 7 ½ Monate nicht tagen können. Am 29.01.2013 habe die Arbeitsgruppe Inklusion erstmalig wieder getagt. Es seien bestimmte Vereinbarungen getroffen worden, aber nach wie vor bestehe noch Informationsbedarf innerhalb der Arbeitsgruppe. Festgelegt worden sei bisher die Umsetzung zum Thema „Leitbild“ und Aufbau der Struktur sowie Gliederung des Inklusionsplanes. Ein terminliches Zeitfenster für die Fertigstellung des Inklusionsplanes könne zum jetzigen Zeitpunkt nicht genannt werden.

Herr Bürgermeister Böckelühr regt an, nach den Sommerferien die Moderatorin der Arbeitsgruppe „Inklusion“ in den Haupt-, Personal- und Gleichstellungsausschuss einzuladen, damit diese einen Zwischenbericht erstatten könne.

#### **Quartierskümmerer**

Frau Pentling erklärt, dass der Antrag der CDU-Fraktion, Drucks.-Nr.: VIII/704 zur Thematik „Quartierskümmerer“ von der CDU-Fraktion am 29.01.2013 zurückgezogen worden sei.

## **Neuer Türöffner/Behindertenseiteneingang**

Herr Struwe informiert, dass am Behindertenseiteneingang ein neuer Türöffner mit elektronischer Funktion (Chip statt Schlüssel) angebracht worden sei und erläutert die Hintergründe für diese Maßnahme. Die Fraktionen würden in den nächsten Tagen angeschrieben, um festzustellen, wer von den Fraktionsmitgliedern Bedarf für den Erhalt eines Chips signalisiere. Der Zugang mit diesem Chip gewährleiste einen „Rund-um-die-Uhr-Zugang“ an jedem Wochentag ins Rathaus.

---

Böckelühr  
Vorsitzender

---

Schinnerling  
Schriftführerin